



© Jens Weber

Das Haus am Thurnberger Stausee trotzt einem kaum bebaubaren Hang mit ungünstigen Lichtverhältnissen. Es zitiert die anonyme Architektur der Gegend und ist doch ein Stück verwirklichten Wollens. Diese Dualität entfaltet sich, als kultisch emporgehobenes Haussymbol, im Verhältnis zwischen reiner Grundform und Podest.

Einerseits wirkt das Haus wie ein unvermittelt in der Landschaft auftauchendes Biwak, andererseits scheint es von der Landschaft selbst hervorgebracht worden zu sein. Alles an ihm ist so weit wie möglich reduziert: die Form, die Farben, die Achsen. Selbst das Dach ist nur eine Fortsetzung von Struktur. Die Fassade wurde bewusst nicht mit Farbe behandelt, sondern, nach einem mittelalterlichen Rezept, schwarzgekohlt und geölt. Dadurch wird die Außenhaut witterungsunempfindlicher und erhält den gewünschten schwarzen Farbton.

Innen leuchtet es von hellem Holz, hier gibt es nur ein paar Akzente aus schwarzem Metall. Ein Holzscheitofen spendet direkte Wärme und heizt das Haus über eine Fußbodenheizung. Als Bau- und Sichtelement kam außerdem in Maßen Beton zum Einsatz, der mit dem Holz eine optisch saubere Verbindung eingeht und sich im geschliffenen und versiegelten Estrich fortsetzt. Eine Raumspartreppe verbindet den Wohnbereich mit dem Dachraum, der wahlweise als Gästezimmer oder Atelier verwendet werden kann.

Die Reduktion ermöglicht Vielseitigkeit und Flexibilität. Der Innenraum wirkt mit seiner sehr zurückgenommenen Gestaltung wie ein schlichter Rahmen um ein beeindruckendes Bild. Die bewusst aus der Symmetrieachse versetzte Fixverglasung erzeugt eine ästhetische Spannung, die den Bewohner diese Art von Klarheit als inspirierend empfinden lässt. Dort blicken die Bauherren auf den See und wissen sich in Einheit mit dem eigenen Körper, dem Haus und der Umgebung. (Text: Alexander Glück für Niederösterreich GESTALTE(N), red. bearbeitet)

Haus am Thurnberger Stausee

Schattauersiedlung
3543 Krumau am Kamp, Österreich

ARCHITEKTUR
Backraum Architektur

TRAGWERKSPLANUNG
petz zt-gmbh

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM
07. April 2018



© Jens Weber



© Jens Weber



© Jens Weber

Haus am Thurnberger Stausee**DATENBLATT**

Architektur: Backraum Architektur

Tragwerksplanung: petz zt-gmbh

Fotografie: Jens Weber

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 02/2014 - 09/2014

Ausführung: 09/2014 - 02/2015

Grundstücksfläche: 1.300 m²

Bruttogeschoßfläche: 83 m²

Nutzfläche: 105 m²

Bebaute Fläche: 83 m²

Umbauter Raum: 345 m³

Nutzfläche: 75m² + 30m² Galerie

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 43,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien

Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

www.kreiseder.co.at (Zimmerer)

www.kager.at (Fensterbau)

www.fessl.at (Baumeister)

PUBLIKATIONEN

NÖ Gestalten,

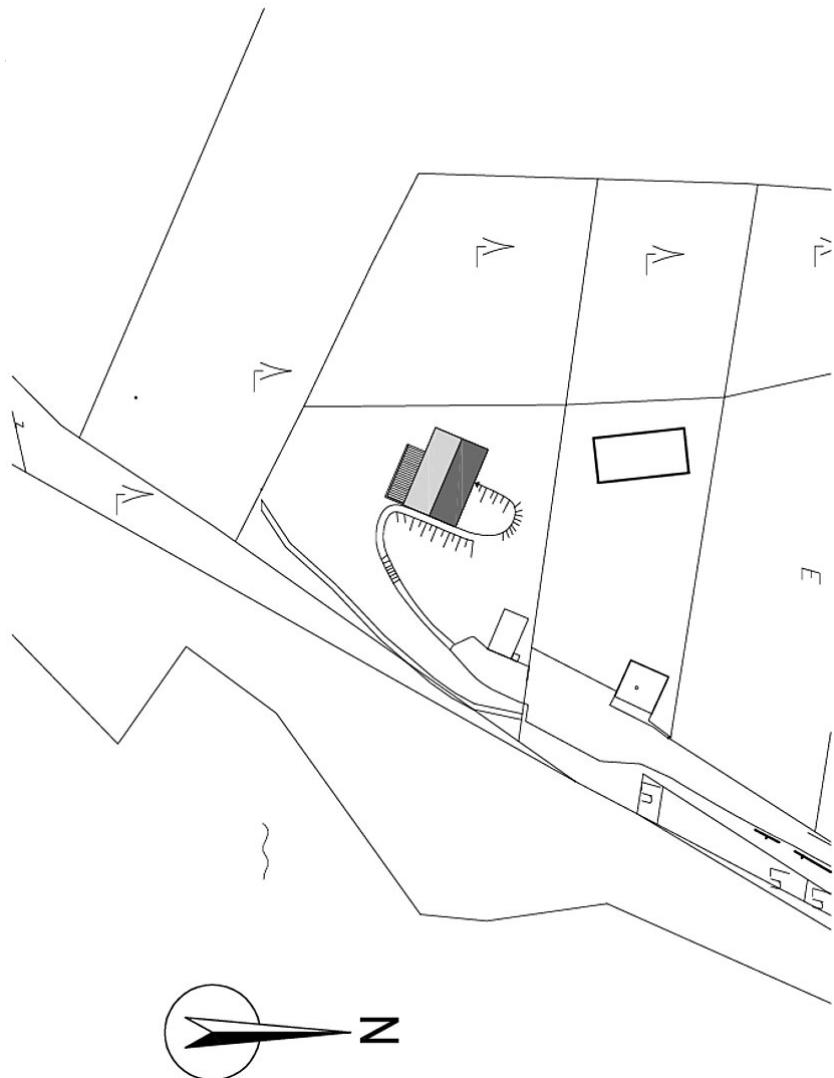
Schöner Wohnen,

Bauen

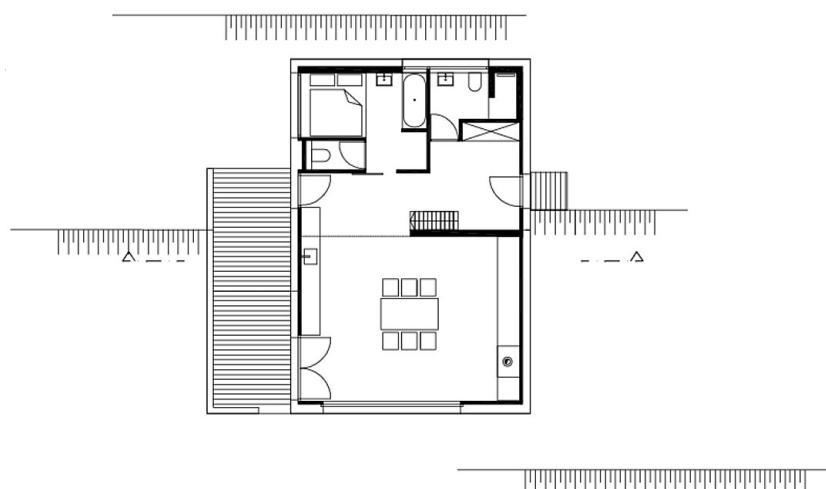
AUSZEICHNUNGEN

Haus am Thurnberger Stausee

Goldene Kelle

Haus am Thurnberger Stausee

Lageplan



Grundriss EG